Editorial : Schielebinggis

Autor(en): **Wiedmer-Zingg, Lys**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **94 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT

3 SRK in Kürze
Kurzmeldungen aus der nationalen und internationalen Rot-Kreuz-Szene

5 Schielebinggis
Editorial

7 Nahrungsmittelhilfe
Kontroverse

8 Kann man Frieden herbeireden?
Kassettengespräch mit Prof. Dr. Hans Haug

10 Die unheimliche Odyssee
Begegnung mit Poul Hartling, Hochkommissar für Flüchtlingswesen, Genf

12 An Lac, fünf Jahre nach der Flucht
Gespräch mit Doan Trang Chappuis

14 Im Kern des Rassismus
Interview mit Ivan Dalain über seine TV-Dokumentation

16 Mein Lebensinhalt
Die Sektion Locarno stellt sich vor

18 Arcegno
Nationale Jugendwoche

20 Nova Helvetia
Zwischen 1860 und 1880 wanderten Innerschweizer nach Brasilien aus

22 Dank Ihnen
Ein Bericht für die Paten und Patinnen des SRK

24 Ich habe viel gelernt
Augenzeugenbericht aus dem Sudan

28 SRK-Jahresbericht 1984

29 Schwarzes Brett

30 Der Zauberer: Serge Diakonoff
Titelblattkünstler

EDITORIAL

Schielebinggis

Als Kind schielte ich. Das war meine erste, prägende Lektion im Anderssein, in Sachen Rassismus. Ich hätte auch rothaarig sein können, zu dick, ein Stotterer oder mit sonst einem Handicap behaftet, die schmerzlichen Erfahrungen wären wohl die gleichen geblieben.
Wer nicht der Norm entspricht, wird ausgelacht, den schiebt man an die Peripherie.
Rassismus, wie wir ihn alle mehr oder weniger ausgeprägt in uns tragen, hat Schattierungen, er geht vom verächtlichen Nasenrümpfen bis zur eigentlichen Vernichtungswut. Bereits Pauschalurteile wie «untüchtige Jugend» oder «alte, unnütze Esser» sind Ausdruck von Rassismus.
Der Schritt bis hin zum Judenhass, zur Verachtung der Schwarzen, der Türken, der Tamilen ist klein.
Selbst jene, die sich frei glauben von jeglichem Rassismus, sind gegen Überraschungen, die aus dem eigenen Innern kommen, nicht gefeit.
Wenn im Café in der Nachbarschaft die Italiener sich lautstark bis weit nach Mitternacht unterhalten, werden sie plötzlich zu «Tschinggen».
Wenn der Sohn oder die Tochter den Eltern einen andersrassigen Partner vorstellen, dann geraten alle weissen Gene in Aufruhr wegen dieser Verbindung.
Wenn sich der Arbeitsrhythmus am Arbeitsplatz empfindlich ändert, weil fremde Arbeitskräfte in der Überzahl sind, dann wird das Klima explosiv.
Der Rassenhass ist keine Erfindung der weissen Rasse, Unversehens kann er uns – irgendwo im Ausland – auch höchstpersönlich entgegenschlagen, weil wir dort das Fremde, andere, Verhasste repräsentieren.
Rassismus, die Lehre vom Über- und Untermenschen, ist der tiefste Grund unzähliger Kriege und Vertreibungen. Darum wollten wir dieses Thema in «Actio» einmal von verschiedenen Seiten einkreisen.